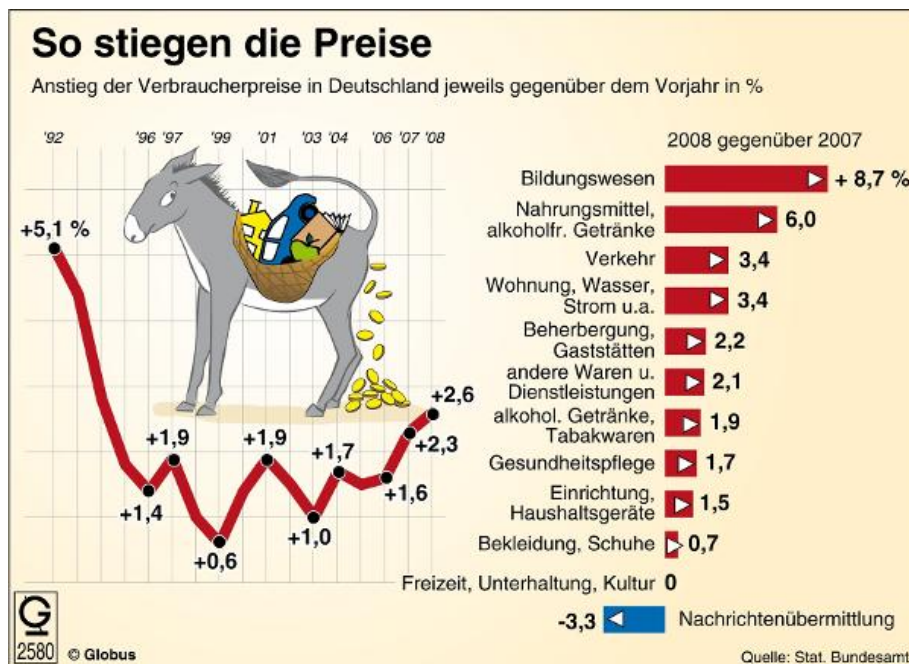


Verbraucherpreise 2008: + 2,6% gegenüber 2007

WIESBADEN – Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland im Jahresdurchschnitt 2008 gegenüber 2007 um 2,6% gestiegen. Dies ist die höchste Jahresteuerrate seit 14 Jahren (1994: + 2,8%), sie ist wesentlich auf die relativ hohen Inflationsraten in der ersten Jahreshälfte 2008 zurückzuführen. Im Jahr 2007 hatte die Teuerungsrate mit 2,3% ebenfalls oberhalb des für die Geldpolitik wichtigen Schwellenwertes von zwei Prozent gelegen, in den beiden Jahren davor war die Teuerung jedoch deutlich darunter geblieben (2006: + 1,6%; 2005: + 1,5%).



Der deutliche Anstieg der Jahresteuerrate 2008 ist wesentlich durch Preiserhöhungen sowohl bei Energie als auch bei Nahrungsmitteln geprägt. Die Beschleunigung der Preisentwicklung 2008 ist auch zum Teil auf die Erhöhung der Mehrwertsteuer vom Januar 2007 zurückzuführen, die teilweise mit einer Verzögerung von einigen Monaten an den Endverbraucher weitergegeben wurde. Zusätzlich wirkte sich die Einführung der Studiengebühren in einigen Bundesländern im April und Oktober 2007

noch 2008 auf den jährlichen Preisanstieg insbesondere für das Bildungswesen aus (+ 8,7%).

Insgesamt waren 2008 in erster Linie überdurchschnittliche Preiserhöhungen für Verbrauchsgüter (+ 5,8%) zu beobachten, die Preise für Güter mit mittlerer Lebensdauer stiegen in deutlich geringerem Umfang als die Verbraucherpreise insgesamt (+ 0,8%; darunter Bekleidung: + 0,7%). Günstig blieb im Jahresvergleich die Preisentwicklung für langlebige Gebrauchsgüter (- 0,6%; darunter Informationsverarbeitungsgeräte: - 16,3%; Unterhaltungselektronik: - 10,2%). Der Preisanstieg für Dienstleistungen lag 2008 bei 1,6% (darunter Nettomieten: + 1,3%; Nachrichtenübermittlung: - 3,3%).



Stichwort: Verbraucherpreisindex für Deutschland

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland (früher: Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte) ist ein wichtiger Bestandteil des preisstatistischen Berichtssystems in Deutschland. Dieses System umfasst u. a. den Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte, Preisindizes für Bauwerke, den Index der Erzeugerpreise land- und forstwirtschaftlicher Produkte, den Index der Großhandelsverkaufspreise, den Index der Einzelhandelspreise sowie die Indizes der Ein- und Ausfuhrpreise.

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er bildet die Veränderung der Verbraucherpreise umfassend ab. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Lebensmittel, Bekleidung) sowie Mieten und langlebige Gebrauchsgüter (z. B. Kraftfahrzeuge, Kühlschränke), ebenso aber auch Dienstleistungen (z. B. Friseur, Reinigung, Versicherungen).